Šušak Hristina

Vorname: Hristina
Nachname: Šušak
erfasst als: Komponist:in Interpret:in Performancekünstler:in
Genre: Neue Musik
Instrument(e): Violine
Geburtsjahr: 1996
Geburtsland: Serbien
Website: Hristina Šušak

"2013, im Alter von 17 Jahren, begann Hristina Susak ihr Studium der Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Im Jahr 2019 schloss sie ihr Masterstudium Musiktheorie unter der Leitung von Prof. Gesine Schröder erfolgreich ab, gefolgt von einem zweiten Masterstudium Komposition im Jahr 2022 unter der Betreuung von Prof. Iris ter Schiphorst an derselben Universität. Seit Oktober 2022 absolviert sie ein Aufbaustudium Komposition (Meisterklasse) bei Prof. Mark Andre in Dresden.

Ihre Leistungen wurden mit mehreren renommierten Auszeichnungen gewürdigt, darunter der Preis der Stadt Wien in der Sparte Musik, das Österreichische Staatsstipendium für Komponisten und ein Stipendium der Stiftung des deutschen Volkes. Ab Oktober 2023 unterrichtet Hristina Susak Musiktheorie an der Universität der Künste Berlin."
Hristina Susak: Bio (Übersetzt mit DeepL.com), abgerufen am 30.4.2024 [https://hristinasusak.com/bio/]

Auszeichnungen & Stipendien

2021 *aspekteFESTIVAL*, *PHACE | CONTEMPORARY MUSIC* - *CALL FOR SCORES für junge Komponistinnen und Komponisten*: Gewinnerin (EXISTO ...einem kleinen Hund gewidmet...)
2021 *Stadt Wien*: Förderungspreis für Musik
2021 *Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport*: Kompositionsstipendium
2022 *Ö1 Talentebörse-Kompositionspreis* - *Österreichischer Rundfunk (ORF)*

– *Ö1*: Finalistin
2023 *Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport*: Kompositionsstipendium
2023 *Claussen-Simon-Stiftung*, Hamburg (Deutschland): Claussen-Simon-Kompositionspreis
2023 *Duisburger Philharmoniker* (Deutschland): Transkulturelles Kompositionsstipendium
2025 *Orchestre national d'Île-de-France, Maison de la Musique Contemporaine*, Paris (Frankreich): Finalistin Élan Prize

Ausbildung

2013–2016 *mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Komposition und Musiktheorie (Herbert Lauermann)
2016–2019 *mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*: Medienkomposition und angewandte Musik - Master (Iris ter Schiphorst), Musiktheorie - Master (Gesine Schröder)

Aufträge (Auswahl)

2018 *Musik der Jahrhunderte*: ANIMA
2024 impuls . Verein zur Vermittlung zeitgenössischer Musik: DELIRIUM

Aufführunge (Auswahl)

2017 *mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* - Projekt „Holz-Blech-Schlag“: Transformations (UA)
2018 *Bruckner Orchester Linz*, Markus Poschner (Dirigent) - *Laboratorium der "Klänge des Jetzt". Anhörung*, Linz: Skrik (UA)
2019 *Ensemble Ascolta* - *Eclat Festival*, Stuttgart (Deutschland): ANIMA (UA)
2020 *Wien Modern*: PRISM (UA)
2022 *PHACE* - *Next Generation Young Composers 2022*, Wien: EXISTO ...einem kleinen Hund gewidmet... (UA)
2024 *Schallfeld Ensemble* - Lorenzo Derinni (Violine), Francesca Piccioni (Viola), Myriam García Fidalgo (Violoncello), Margarethe Maierhofer-Lischka (Kontrabass), Maria Flavia Cerrato (Klavier), *Text im Klang #6 - Uraufführungen von impuls Kompositionsaufträgen & Einführung zum Schaffen von Elfriede Jelinek*, Graz: DELIRIUM (UA)

Pressestimmen (Auswahl)

11. Februar 2019
"Für die stärkste Musik sorgen indes andere. Im Konzert des Ensembles Ascolta, das in den letzten Jahren eine rasante Aufwärtsentwicklung

hingelegt hat, gibt es tatsächlich kein einziges schlechtes Stück; Hristina Susak („Anima“) und Mikel Urquiza („Sex doll deluxe“) sorgen für die überzeugendsten."
Stuttgarter Nachrichten: Eclat-Festival Stuttgart. Klänge aus dem Hexenkessel (Susanne Benda), abgerufen am 6.10.2021 [https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.eclat-festival-stuttgart-klaenge-aus-dem-hexenkessel.7d46cd95-6ef6-4be9-bc50-e74c830ddda5.html]

9. April 2018
"Auch in "Skrik" von Hristina Susak ist eine ganz eigene Klangwelt zu erleben, die sich – dem norwegischen Titel folgend – an Malerei orientiert und Edvard Munchs "Schrei" in beinahe klaustrophobische Klänge verwandelte. Für Markus Poschner "zwei dichte und spannende Partituren, die ein hochprofessionelles Handwerk und eine ganz persönliche Handschrift erkennen lassen"."
OÖN: Aus Kopfgeburten wurde Musik, abgerufen am 6.10.2021 [https://www.nachrichten.at/kultur/Aus-Kopfgeburten-wurde-Musik;art16,2863152]

Literatur

2021 Aspekte Talente 2022 – CALL FOR SCORES Gewinner stehen fest. In: mica-Musikmagazin.
2024 Text im Klang #6. In: mica-Musikmagazin.

Quellen/Links

Webseite: Hristina Šušak
Wien Modern: Hristina Šušak
Soundcloud: HRISTINA
YouTube: Hristina NumberPi

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | über die Musikdatenbank | Impressum